



## Personalie Hildebrand

Bei keinem anderen Verwaltungsbeamten der Lohmarer Stadtverwaltung gehen die Meinungen so auseinander, wie beim 2. Beigeordneten Hildebrand, der von den GRÜNEN kommt. Er sollte nach bisher 8 Jahren im Amt, für weitere 8 Jahre wiedergewählt werden. Zwar steht seine eigene Partei noch hinter ihm, doch bei der CDU - wie man aus den aktuellen Stimmenverhältnissen entnehmen muss - ist dies schon lange nicht mehr der Fall: Bei zwei Abwesenden auf Seiten der schwarz-grünen Koalition, erhielt Herr Hildebrand nur ein hauchdünnes, zustimmendes Ergebnis! Diese knappe Mehrheit(!) machte ihn damit für weitere 8 Jahre zum 2. Beigeordneten in der Verwaltungsspitze der Stadt Lohmar. SPD und FDP im Rat der Stadt Lohmar sprachen sich gegen die Wiederwahl von Herrn Hildebrand zum 2. Beigeordneten aus. Gegen die Wiederwahl sprachen – aus der Sicht beider Ratsfraktionen - sowohl inhaltliche, als auch finanzielle Gründe. Die SPD-Fraktion hatte sich bereits vor 8 Jahren - aus finanziellen Gründen - gegen eine zweite Beigeordnetenstelle ausgesprochen. Auch wir Liberalen hatten uns damals eine Entlastung der Verwaltungsspitze und damit eine effizientere Verwaltung, versprochen. Hierzu ist es aber leider nie gekommen.

Die finanzielle Lage der Stadt Lohmar ist auch in Zukunft überaus angespannt: Die Stadt hat Schwierigkeiten, ihren Haushalt auszugleichen. In der Zeit nach der damaligen Wahl des 2. Beigeordneten, wurden – man kann Kostengründe vermuten - verschiedene Steuersätze mehrfach angehoben, der Wasserpreis erhöht und so die Bürger mehr belastet.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung sind sich SPD und FDP einig, dass die Stelle des 2. Beigeordneten eingespart werden könnte. Dies umso mehr, als bereits vor 2004 - vor der grün-schwarzen Koalition - über einen längeren Zeitraum in der Verwaltung erfolgreich ohne einen 2. Beigeordneten gearbeitet wurde.

Mit den längerfristig eingesparten Geldern könnten die Schulden weiter reduziert und/oder dringend erforderliche Personalausgaben an Schulen oder in Tageseinrichtungen für Kinder, gedeckt werden. FDP und SPD sind gemeinsam der Auffassung, dass die Verwaltungstätigkeit eines 2. Beigeordneten - bei entsprechender organisatorischer Verteilung der Verwaltungsaufgaben, sowohl in der oberen- als auch der mittleren Führungsebene - mindestens genauso effizient erledigt werden könnten. Wir finden: Für gutes Geld muss auch effiziente Arbeit geliefert werden. Beim Verzicht auf den 2. Beigeordneten Hildebrand, wäre ein beträchtliches Einsparpotential zu Gunsten der Stadt entstanden.

